

Vorankündigung: Bundesweite Fachtagung „Sport mit Courage“

Titel: Sport mit Courage
Zeitpunkt: 6. Dezember 2011, 10:00 – 17:00 Uhr
Veranstaltungsort: Haus der Jugend Frankfurt am Main
Deutschherrnufer 12, 60594 Frankfurt
Format: Kooperationsveranstaltung der Deutschen Sportjugend (dsj)
und des Bündnisses für Demokratie und Toleranz (BfDT)

Inhalt und Zielsetzung der Veranstaltung:

In einem Sportverein aktiv zu sein gehört landauf, landab für sehr viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Alltag. Sie identifizieren sich mit ihrem Sport, mit dem Verein und schätzen den Zusammenhalt und das Zugehörigkeitsgefühl.

Aufgrund seines hohen gesamtgesellschaftlichen Stellenwertes versuchen Rechtsextremisten in zunehmendem Maß den Sport als Plattform zur Verbreitung von rechtsextremem Gedankengut zu missbrauchen. Sie unterwandern Sportvereine oder gründen eigene Vereine mit eindeutiger politischer Orientierung. Rechtsextreme agieren als Spielführer, Trainer, Übungsleiter oder „engagieren“ sich in anderen Funktionen innerhalb des Vereins. Sie laden die Kinder und Jugendlichen zu Veranstaltungen ihrer Organisationen oder Verbände ein und versuchen darüber gezielt Einfluss zu nehmen.

Auch beim Sport selbst kann es zu rassistischen, antisemitischen oder sexistischen Zwischenfällen kommen. Hören und sehen die Verantwortlichen weg, entsteht bei den betroffenen Vereinsmitgliedern der Eindruck: „Ich bin hier nicht gewollt“ oder „Die anderen sehen mich nicht als Teil der Gemeinschaft und treten nicht für mich ein“. Oft hat das den Austritt der betroffenen Mitglieder zur Folge. Aber auch Jugendfunktionäre, Trainer und Betreuer sind z.T. unsicher, wie sie mit rechtsextremen Vereinsmitgliedern oder auch Jugendlichen, die in die Szene abzudriften drohen, umgehen sollen. Fragen wie „Was bedeutet die Marke „Thor Steinar“ an der Jacke meines Sportlers“ oder „Soll ich das Kind rechtsextremer Eltern aus dem Verein ausschließen?“ sollten von den Vereinsverantwortlichen ernst genommen und adäquat beantwortet werden.

Courage ist in solchen Momenten von Nöten. Nur wer eingreift und aktiv die Lösung eines Problems sucht, tritt damit auch für die demokratischen und freiheitlichen Grundrechte ein. Courage setzt Wissen, Selbstvertrauen und die Stärkung der Vereinsarbeit voraus. Dies wollen wir durch die bundesweite Fachtagung „Sport mit Courage“ initiieren und der daraus gewonnenen Erkenntnisse in anschließenden Regionaltouren vertiefen und ausbauen.

Ablauf der Veranstaltung

Dienstag, 6.12.2011

10:00 Uhr – 10:30 Uhr	Anreise
10:30 Uhr – 11:00 Uhr	Begrüßung durch Ingo Weiss (dsj/DOSB) und Dr. Gregor Rosenthal (BfDT)
11:00 Uhr – 11:15 Uhr	Aktuelle Situation im organisierten Sport, Gerd Bücker (dsj)
11:20 Uhr – 13:20 Uhr	Workshop-Phase I*
13:20 Uhr – 14:00 Uhr	Mittagessen
14:00 Uhr – 16:00 Uhr	Workshop-Phase II*

16:00 Uhr – 16:20 Uhr Kaffeepause + Vernissage der WS-Ergebnisse
16:20 Uhr – 17:00 Uhr Ideenwerkstatt für bundesweite Regionaltouren
und Abschlussplenum

*Alle vier Workshops finden sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag statt, so dass die Möglichkeit besteht, zwei unterschiedliche Workshops zu besuchen.

Workshop 1

Rechtsextremismus im Sport – Grundlagen: Codes, Symbole, Musik

Referent: Ronny Blaschke, Journalist und Autor des Buches „Angriff von Rechtsaußen: Wie Neonazis den Fußball missbrauchen“

Rechtsextremistische Einstellungen präsentieren sich heute in vielen Formen und Varianten. Glätze, Springerstiefel und Bomberjacke sind nur noch selten die Erkennungszeichen der Szene. Wer diese heute entziffern will, um rechtsextreme Jugendliche oder Eltern im Verein frühzeitig zu identifizieren, muss sich mit den verschiedenen Codes, Symbolen, Kleidungsstilen und Einstellungen vertraut machen. Dabei hilft dieser Workshop!

Workshop 2

Engagement gegen Rechtsextremismus im Sport – Erfahrungen aus der Praxis

Referentin: Angelika Ribler, Sportjugend Hessen

Was kann ich tun, wenn Rechtsextreme versuchen, meinen Verein zu unterwandern? Welche rechtlichen Möglichkeiten gibt es, gegen sie vorzugehen, und welche vorbeugenden Maßnahmen kann der Verein unternehmen? Wie erkläre ich den Vereinsmitgliedern das Problem, ohne sie zu verprellen? Der Workshop hilft dabei, diese und andere schwierige Fragestellungen zu beantworten, indem Beispiele aus der Praxis besprochen und mögliche Lösungsansätze behandelt werden.

Workshop 3

Fundraising – Ehrenamtliche Arbeit stärken durch Förderung und Eigeninitiative

Referent: Dr. Harald Seehausen, Kinder- und Familienzentrum SG Bornheim Grün-Weiß

Engagement für Toleranz und gegen Diskriminierung im Verein ist gut und wichtig. Doch wie schaffe ich es, eigene Projekte mit wenig Geld, Zeit und Hilfe auf die Beine zu stellen? In diesem Workshop werden anhand von praktischen Beispielen Tipps und Hilfestellungen zur Akquise von Fördergeldern, zum Networking und zur sogenannten „Lobbyarbeit für die eigene gute Sache“ gegeben.

Workshop 4

Interkulturelle Öffnung und Netzwerkarbeit

Referent: Ansgar Drücker, Geschäftsführer des Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e. V. (IDA)

Das Zusammentreffen von vielen Menschen verschiedener kultureller, religiöser oder nationaler Herkunft auf engem Raum geht nicht immer konfliktfrei vonstatten. Gerade im Sport kochen die Emotionen oft hoch. Gleichzeitig sind Sportvereine der ideale Raum, um unterschiedlichste Menschen durch ihre gemeinsame Begeisterung für den Sport zusammenzubringen. Eine solche interkulturelle Öffnung ist heute unumgänglich und bringt nicht nur neue Mitglieder sondern auch frischen Wind in den Verein! Der Workshop zeigt, wie Konflikte vermieden werden können und was getan werden muss, um Ihren Sportverein/Sportverband attraktiv für alle Interessierten zu machen – ganz gleich welcher Herkunft!

Eine Reisekostenerstattung in Höhe von bis zu 50 Euro pro Teilnehmer (nach Vorlage der Belege) ist möglich.

Für die Anmeldung:

Bundeszentrale für politische Bildung
Geschäftsstelle des Bündnisses für Demokratie und Toleranz-
gegen Extremismus und Gewalt (BfDT)
Josephine Steffen
Themenbereichsleiterin Öffentlichkeitsarbeit und Toleranz
Friedrichstraße 50
10117 Berlin
Tel.: +49 (0)30-254504-464
Fax: +49 (0)30-254504-478
E-Mail: josephine.steffen@bpb.bund.de
www.buendnis-toleranz.de

Für inhaltliche und organisatorische Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Carina Weber (Deutsche Sportjugend)
weber@dsj.de
Tel. 069-6700-287
www.dsj.de

Josephine Steffen (Bündnis für Demokratie und Toleranz)
josephine.steffen@bpb.bund.de
Tel. 030-254504-464
www.buendnis-toleranz.de